

Weitere Informationen z.B. eine Info-Broschüre zum Thema finden Sie im Download-Bereich auf unserer Website

www.labor-brunner.de

sowie unter

www.zecken.de

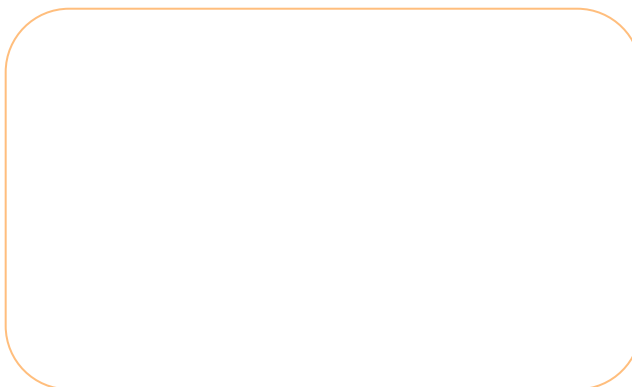
www.rki.de/DE/Content/InfAZ/Z/Zecken/Zecken.html

Haben Sie weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an uns, wir beraten Sie gerne!

Ihr Praxisteam

Diese Information wurde Ihnen überreicht durch:



Untersuchung von Zecken auf Borrelien und den FSME-Erreger



Bei einem Zeckenstich können diverse Krankheitserreger übertragen werden:

Borrelien sind spiralförmige Bakterien, die von Zecken übertragen und die sogenannte Borreliose auslösen können. Das TBE-Virus hingegen ist verantwortlich für die sogenannte Frühsommermeningoencephalitis (FSME).

Gegen FSME kann man sich impfen lassen. Besonders in den Endemiegebieten (Süddeutschland, Schweiz, Österreich) ist diese Prophylaxe ratsam.

Gegen Borreliose gibt es keine Impfung. Hier ist die frühe Erkennung eines Infektionsrisikos mit Borrelien nach Zeckenstich ein wertvoller Parameter in der Risikobewertung und Verlaufskontrolle sowie ggf. der Abwägung einer antibiotischen Prophylaxe.

Laut dem Robert Koch-Institut tragen zehn bis 35 Prozent der Zecken Borrelien in sich. In Deutschland infizieren sich etwa zwei bis sechs Prozent der Menschen, die von einer Zecke gestochen wurden, mit Borrelien. Weitaus seltener sind Zecken mit FSME-Viren befallen. In den deutschen FSME-Risikogebieten tragen zirka 0,1 bis 5 Prozent der Zecken das Virus in sich – vor allem in Teilen Bayerns und Baden-Württembergs, daneben auch Südhessen und einzelne Landkreise in Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Welches Material benötigen wir?

Geben Sie die möglichst fachgerecht entfernte Zecke in eine kleine Plastiktüte und bringen Sie uns diese im Labor vorbei. Alternativ können Sie uns die Zecke auch wie beschrieben zuschicken.

Bitte vermeiden Sie es unbedingt, die Zecke mit Tesa-Film zu fixieren! Versuchen Sie auch nach Möglichkeit die Zecke nicht zu zerdrücken, da hierdurch die Nachweiswahrscheinlichkeit stark reduziert werden kann.

Welche Kosten fallen an?

Die PCR-basierte Untersuchung der Zecke auf Borrelien führen wir zu einem Preis von 28,50 € (zzgl. MwSt.) durch.

Zusätzlich kann die Zecke auf Wunsch auch auf weitere, seltener vorkommende, bakterielle Erreger getestet werden. Das erweiterte, bakteriologische Zecken-Screening (89 € zzgl. MwSt.) umfasst

- Borrelia burgdorferi sensu lato,
- Anaplasma phagocytophilum,
- Rickettsien sowie
- Babesien

Der Preis für die PCR-basierte Untersuchung der Zecke auf den FSME-Erreger (TBEV) liegt bei 58 € (zzgl. MwSt.).

Bitte beachten Sie, dass die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen werden.

Zecke positiv – was nun?

Zunächst bedeutet dies nicht, dass Sie tatsächlich erkranken! Es besteht aber ein besonderes Risiko, dass es zu einer Infektion gekommen ist. Diese Infektion kann ohne Folgen bleiben oder es kann sich eine Borreliose bzw. FSME entwickeln.

Besprechen Sie daher den „Zeckenbefund“ mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin. Er/Sie wird entscheiden, ob eine sofortige antibiotische Prophylaxe Sinn macht oder erst bei Auftreten von Krankheitszeichen eingeleitet werden sollte.

Bei einem positiven Borreliennachweis kann die Untersuchung Ihres Blutserums auf Antikörper
- sofort und 6–8 Wochen nach Stich (Nachweis einer evtl. Serokonversion!) - Hinweise zur Übertragungswahrscheinlichkeit geben. Diese Untersuchungen können mit einem Überweisungsschein angefordert werden.